

Bild 1: Grundsätze der ITOlogie

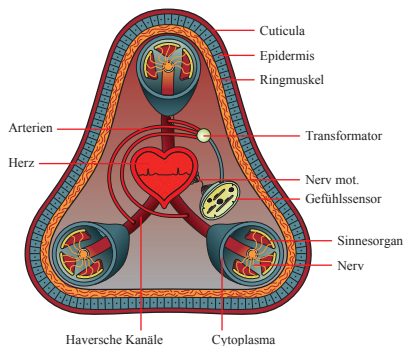


Bild 2: Morphologie der Reizung

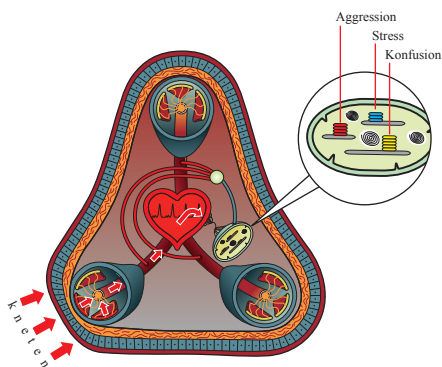
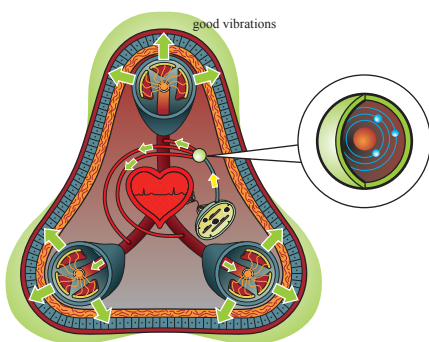


Bild 3: Morphologie der positiven Stimuli



Schlussbemerkung

Die Wirkungsweise der „good vibrations“ auf das mittlere und gehobene Management konnte bisher noch nicht in einer Langzeitstudie belegt werden. Einzelne Erfahrungsberichte lassen jedoch den Schluss zu, dass das Kneten von ITOs dazu führt, dass das Wirtschaftswesen Managerin/Manager Telefonkrietzeilen unterlässt. In Einzelfällen wurde eine hieraus resultierende Produktivitätssteigerung in Höhe von 15 Prozent beobachtet.

ITO – Physiologie und Morphologie

nach Anja Manthei, Institut für angewandte und kommerziell genutzte Grafik

Der ITO ist ein Mitglied der Familie der Handschmeichler (*manus admulcenderenis*). Obwohl beispielsweise die bildende Kunst und der Volksglaube (Mythologie, ursprünglich ITOlogie) diese wirbellosen Geschöpfe bereits seit Jahrtausenden kennt (vgl. ito-graphic.com), wurden Physiologie und Morphologie erstmals im Jahr 2003 wissenschaftlich beschrieben. Wichtigstes Ergebnis der interdisziplinären Studie: ITO ist ein beseeltes Wesen, das in Symbiose mit erfolgreichen Managerinnen und Managern lebt. Wird der ITO geknetet, senkt er das Aggressionspotenzial sowie den Konfusionspiegel seiner Besitzer und setzt Stressphänomene in positive Stimuli („good vibrations“) um.

Auf die stress-, aggressions- und konfusionsbedingte manuelle Reizung der Rezeptoren am Basalpunkt reagiert der ITO mit einem verstärkten venösen Flux des ITOplasma in Richtung der Coronarzone. Der Herzschlag wird beschleunigt. Ein elektrochemischer Gefühlssensor nimmt den Stimulus des Herzens auf und wertet ihn aus.

Der Gefühlssensor beginnt mit der endokrinen Ausschüttung des Botenstoffes ITOsteron in das Lymphsystem, das unter Normalbedingungen mit einem Zeitverzug von etwa 35 Sekunden einen Transformator erreicht. Dieser reagiert auf das hormonelle Signal mit der Abgabe des Botenstoffes Cool-Esterin in das arterielle System. Dadurch angeregt, beginnen die muskulären Partien der Pole mit der Abgabe von wellenartigen Bewegungen („good vibrations“) an die Hand der Managerin oder des Managers.

Warnhinweise

Das übermäßige Kneten von ITOs kann zu Abhängigkeitserscheinungen („Wo ist der ITO?“) sowie zu überschießender Produktivität und Kreativitätsschüben führen, was jedoch dank des generell beruhigenden Einflusses keine schädigenden Gesundheitserscheinungen nach sich zieht. Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie



Steinstraße 21 · 90419 Nürnberg

Tel (0911) 97 00 68-70

Fax (0911) 97 00 68-73

ito-graphic.com

mail@ito-graphic.com